

[57161] Laut Anfang dieses Monats versandtem Circular gelangt in der zweiten Novemberwoche zur Ausgabe:

Rocholl, Dunkle Bilder aus dem Wanderleben.

Aufzeichnungen eines Handwerkers.

12 Bogen 8°. Brosch. 2 M.; geb. 2 M. 50 λ ; in Ganzleinen mit Originalpressung 3 M.

Es wird dies Buch ein andauernder Zugartikel nicht nur in der begonnenen regeren Saison, sondern auf lange Zeit hinaus werden. Ich will mich jeder Anpreisung enthalten und Ihnen nur eine der zahlreich eingelaufenen durchweg günstigen Recensionen mittheilen.

Die *Vossische Zeitung* schreibt in der ersten Beilage vom 6. November 1885:

„Dunkle Bilder aus dem Wanderleben“. Aufzeichnungen eines Handwerkers von D. Rocholl. (Bremen, F. A. Wiegand.) Von diesem Werke, das in so ergreifender Weise das physische und moralische Elend des vagabondierenden Handwerksburschentums schildert, liegen zwei weitere Lieferungen vor, die zunächst in der Schilderung des Vagabondentums auf dem Lande fortfahren, sich sodann aber mit der gleichen Erscheinung in den Städten beschäftigen. Wir erfahren von den Kniffen der Hochstapler und Briefbettler, werden in eine hauptstädtische Centralpenne geführt und erhalten auch Einlaß in jene Stätten, wo das hartnäckige Landstreichertum sich hart mit dem Verbrechertum berührt. Welch wunderbare Mischung der Empfindungen bei dieser Lektüre! Hier weiß der Autor von den nicht gerade gemeingefährlichen Ränken und Praktiken der „Kunden“ berichtend, uns zu herzlichem Lachen zu bringen; dort malt er erschütternd den Jammer des unverschuldet in Arbeitslosigkeit geratenen Mannes, und hier wieder erzählt er in gewaltiger, den Atem stocken machender Spannung von der furchtbaren That des Verbrechens. Es ist ein ganz merkwürdiges Werk, das dem Sittenschilderer ungeahnte Gesichtspunkte öffnet. Besäße einer unserer modernen realistischen Romandichter die Kenntnis, die sich hier erschließt, — aber die große Mehrzahl dieser Herren schreibt lediglich von ihrem behaglichen Studierzimmer aus, — Welch ungeheueres Kapital könnten sie daraus schlagen, zu wie viel bändereichen „Romanen aus der Gegenwart“ das hier so schlicht ausgebreitete Material verwerten! Noch nicht 150 Seiten umfassen bisher diese „Dunklen Bilder“, aber welche Fülle packender Lebenswahrheit drängt sich in ihnen zusammen, freilich einer Lebenswahrheit, die sich meist in das Gewand düsterer Tragik kleidet. —

Käufer des Werkes sind namentlich die besseren Gesellschaftskreise, für welche das Werk um so mehr von außergewöhnlichem Interesse ist, als denselben hier in lebensvollen, außerordentlich packenden Schilderungen Einblicke in eine ihnen vollkommen fremde Welt geboten werden.

Bezugsbedingungen:

Brosch. 2 M. ord., 1 M. 40 λ no. u. 13/12.

50 Explr. mit 40%

100 „ mit 45%

250 „ mit 50%;

gebunden 2 M. 50 λ ord., 1 M. 75 λ no.;

in Ganzleinen gebunden mit Originalpressung 3 M. ord., 2 M. 10 λ no.

Bei Partiebezügen werden die Einbände mit 35 λ ord., resp. 70 λ no. berechnet.

Keine nachträgliche Zusammensetzung der Partien.

A cond. werde ich nur mäßig liefern können, bitte daher möglichst fest zu verlangen, die gebundenen Exemplare nur fest.

Feste Bestellungen liefert mein Kommissionär Herr H. Haessel in Leipzig aus. A cond. nur von Bremen.

Um Ihnen aber in jeder Weise entgegenzukommen, liefere ich Ihnen bei Vorausbestellung, welche bis spätestens den 14. November in meinen Händen sein muß,

5 Explr. mit 35% } Einbände apart.
10 „ mit 40% }
gegen bar.

Eine Partie von 10 Exemplaren wird jede, auch die kleinste Handlung absetzen können. In meinem Sortiment beläuft sich der bisherige Absatz in der Lieferungs- und kompletten Ausgabe auf ca. 500 Exemplare.

Ich bitte Ihr Lager reichlich zu versehen und möglichst direkt verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Bremen, 10. November 1885.

F. A. Wiegand.

Verlag von
Franz Siemenroth in Berlin.

[57162]

In den nächsten Tagen wird in meinem Verlage erscheinen:

Das Börsensteuergesetz

(Tarifnummer 4 des Reichsstempelgesetzes),

für die

praktische Anwendung dargestellt

von

H. Neumann,

Kaiserl. Geh. Regierungsrath und vortragender Rath
im Reichsjustizamte.

Dritte, unveränderte Auflage.

Gebunden 3 M. 50 λ ord., 2 M. 65 λ no.

Frei-Exemplare: 9/8 bar, 13/12 fest.

Der äußerst lebhafteste Begehrt nach dem Neumannschen Buche in den ersten Wochen seines Erscheinens hat es zu meinem Bedauern nicht zugelassen, dasselbe in Kommission abzugeben. Die dritte Auflage bin ich nun im Stande dafür zur Verfügung zu stellen, — ich werde davon — bis auf weiteres — Kommissionsbestellungen ausführen können. Der Kreis der Banquiers und der Börse, Aktiengesellschaften, größere Industrielle, reiche Privatleute sind nicht minder wie Rechtsanwälte, Richter, Hauptzollämter Käufer des Neumannschen Buches, das durch die Stellung des zur Erläuterung dieses schwierigen Gesetzes am meisten berufenen Herrn Verfassers autoritative Bedeutung erhält u. dauernd behalten wird.

Hochachtungsvoll

Berlin SW., Wilhelmstraße 25,

Anfang November 1885.

Franz Siemenroth.

[57163] In kurzem erscheint:

Palaeontographica.

Beiträge

zur Naturgeschichte der Vorzeit.

Herausgegeben von

Prof. Dr. K. v. Zittel.

32. Band. 1. Heft.

Preis apart 12 M. mit 25% Rabatt.

Bei Aussicht auf Absatz bitte gef. zu verlangen.

Stuttgart, 10. November 1885.

E. Schweizerbart'sche Verlagshdlg.

(E. Koch).

[57164] In den nächsten Tagen wird ausgegeben:

A. Vaníček.

Biographische Skizze

von

Dr. K. Glasor,

Professor am k. k. Staatsgymnasium in Triest.

Mit dem Porträt Vaníček's.

Lex.-8°. 66 Seiten. Preis 1 M. 60 λ .

Ich bitte bei Aussicht auf Absatz zu verlangen.

Wien, November 1885.

Carl Konegen,
Verlagsconto.